

Jahresbericht 2004

Mein Bericht für das vergangene Jahr 2004 beginnt mit Mittwoch, den 1. Januar 2004, als unser Feuerwehrverein im Anschluss an die gelungene Silvesterfeier gegen 11.00 Uhr am Kirchplatz einen Neujahrsempfang veranstaltete. Die zahlreichen Gäste stießen auf das neue Jahr mit Sektgläsern an und begrüßten das neue Jahr in angenehmer Geselligkeit.

Zur Jahresversammlung mit Kameradschaftsabend am Samstag, den 24. Januar 2004 lud der Feuerwehrverein alle Mitglieder in das Schützenheim Pobenhausen ein. Hervorzuheben sei die Ehrung von fünf Wehrmännern für ihren 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst, welche von Kreisbrandinspektor Josef Kettner und Kreisbrandmeister Josef Dietenhauser durchgeführt wurde. In Anerkennung ihrer Leistungen wurden Anton Pichler, Siegfried Schmidl, Erwin Spies und Josef Wenger mit dem Silbernen Ehrenkreuz und Urkunde ausgezeichnet. Die Ehrung von Johann Pichler wurde später beim alljährlichen Spargelessen nachgeholt. Der Kommandant ließ das vergangene Jahr in gewohnter Manier noch einmal Revue passieren und lobte vor allem das tatkräftige Engagement aller Beteiligten bei den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins.

Zum Vortrag der Unfallverhütungsvorschrift, der für alle aktiven Mitglieder einmal jährlich Pflicht ist, fanden sich am Freitag, den 6. Februar 2004 zahlreiche Aktive im Feuerwehrhaus Pobenhausen ein. Unser Kreisbrandmeister Josef Dietenhauser verstand es, die wichtigen Sachverhalte gekonnt den Teilnehmern zu vermitteln. Im Anschluss an diesen Vortrag waren alle Zuhörer zum alljährlichen Rehragoutessen ins Gasthaus Felber in Aschelried eingeladen.

Die Sirene rief am Mittwoch, den 25. Februar 2004 gegen 17.40 Uhr unsere Wehrmänner zum ersten Einsatz des Jahres, um in Mändlfeld in der Krammerstraße gegen einen Kleinbrand vorzugehen. Der Brand eines Bettes im Schlafzimmer des Einfamilienhauses, dessen Ursache unklar war, konnte schnell im Verbund den Einsatzkräften aus Karlskron und Adelshausen unter Kontrolle gebracht werden. Unsere 21 Feuerwehrdienstleistenden konnten den Heimweg alsbald wieder antreten.

Zum Aufstellen des Maibaumes am Samstag, den 1. Mai 2004 haben sich bei schönem Frühlingswetter wieder zahlreiche Helfer und Zuschauer am Kirchplatz eingefunden. Gegen 13.00 Uhr wurde unter dem Kommando von 1. Kommandant Michael Glöckl der Baum, der im gewohnten bayerischen weiss-blau erstrahlte, von den tatkräftigen Männern in die Höhe gehievt. Nach getaner Arbeit beging man die traditionelle Maifeier im und am Feuerwehrhaus, wo es neben den begehrten Steckerlfischen mit frischen Brezen auch wieder Kaffee und Kuchen gab.

Am Sonntag, den 23. Mai 2004 nahm die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen mit der Fahnenabordnung und zahlreichen Mitgliedern am 100-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Karlskron teil. Der Parkplatzdienst wurde an allen vier Festtagen, die bereits am vorangegangenen Mittwoch mit einer Rockparty begannen, durch zahlreiche Mitglieder unseres Vereins übernommen.

Zum Spargelessen am Feuerwehrhaus lud der Verein am Donnerstag, den 10. Juni 2004 ein, bei dem viele Mitglieder das Essen bei einem gemütlichen Beisammensein genießen konnten. Der Spargel wurde von Siegfried Schmid, Johann Pichler, Josef Wenger und Robert Tyroller gestiftet, für die Bratkartoffeln sorgte Nikolaus Pehl. Für 25-jährige aktive Dienstzeit wurde Johann Pichler von Kreisbrandrat Georg Martin mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen und einer Urkunde bedacht. In Anerkennung dieser Leistung überreichte unser Kommandant dem Jubilar einen vergoldeten Feuerwehrmann.

Am Sonntag, den 13. Juni 2004 nahm die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen mit der Fahnenabordnung und zahlreichen Mitgliedern am 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Wagenhofen-Ballersdorf teil.

Mit Erfolg nahmen Stefan Thaler und Nikolaus Pehl an der Maschinistenausbildung teil, die von Samstag, den 12. Juni bis Samstag, den 19. Juni 2004 bei der Freiwilligen Feuerwehr Schrobenhausen stattfand. Der Lehrgang, der auch eine schriftliche Prüfung beinhaltet, wurde von Jürgen Schmid aus unseren Reihen als Ausbilder unterstützt.

Aus Anlass des 125-jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Steppberg nahm die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen am Sonntag, den 27. Juni 2004 an den Feierlichkeiten mit einer Fahnenabordnung und einer starken Mannschaft teil.

Bereits eine Woche später, am Sonntag, den 4. Juli 2004 verlegte sich unsere Fahnenabordnung und zahlreiche Mitglieder zu der Freiwilligen Feuerwehr Flachau nach Österreich, um dort an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsfest teilzunehmen.

Turnusmäßig waren im vergangenen Jahr mehrere Leistungsprüfungen fällig, die allerdings bedingt durch unglückliche Umstände fast zu viele wurden. Am Samstag, den 24. Juli 2004 trafen sich die ersten beiden von drei Prüfungsgruppen bei strömendem Regen an der Entnahmestelle am Bachl, um nach Auslosung der einzelnen Posten bei den Prüfern KBM Ludwig Betz, Kreisjugendwart Jürgen Schreier und Kreisfrauenbeauftragter Simone Walter anzutreten. Der Prüfungsablauf der ersten Prüfung gelang reibungslos und machte ein guten Gesamteindruck, doch bei den Prüfern mochte sich kein so recht zufriedenes Gesicht einstellen. Denn es fehlten schlichtweg zwei Sekunden bis zu der erforderlichen Mindestzeit von 210 Sekunden. Man entschloss sich nach einiger Beratung der Prüfer, die Prüfung kurzerhand zu wiederholen. Auch beim zweiten Versuch gelang der Aufbau wiederum reibungslos, diesmal auch in dem

vorgegebenen Zeitfenster zwischen 210 und 240 Sekunden. Doch diesmal vermochte unsere Pumpe bei der Trockensaugprobe den Druck nicht mehr aufrechterhalten, obwohl sie vorher reibungslos funktionierte. Da das Reglement eine bestandene Trockensaugprobe zur bestandenen Prüfung vorsieht, war auch diesmal das Abzeichen wieder verpasst worden und musste nun – ob man nun wollte oder nicht – eine dritte Prüfung in Angriff nehmen, bei der man sich entschloss, nun die neue Tragkraftspritze von unserem TSF-W zu verwenden. Gezeichnet mit ratlosen aber auch etwas verärgerten Gesichtern, trat die Gruppe den dritten Versuch an. Alles klappte reibungslos – doch, man glaubte es kaum, es versagte die neue Pumpe ebenfalls zur Trockensaugprobe. Mit ratloser Miene vereinbarte unser Kommandant nun einen baldigen Termin, um die Prüfung doch endlich richtig abzulegen – inklusive überprüfter Pumpen. So traf man sich bereits am darauffolgenden Mittwoch, den 28. Juli 2004 zum Nachholtermin. Alle Aspiranten waren wieder angetreten in der Hoffnung, dem Schicksal nun ein Schnippchen zu schlagen. Doch auch diesmal hatte das Schicksal anderes im Sinn, denn die Prüfer konnten aufgrund ihrer Erfordernis in einem richtigen Einsatz nicht erscheinen, da ein Schwelbrand in einem Hörzhausener Stall alle Einsatzkräfte in der Umgebung gebunden hatte. Aller Enttäuschung zum Trotz, gelang es, eine Gruppe für die Prüfung am darauffolgenden Tag zu gewinnen und das taten sie dann auch – diese Prüfung war hieb- und stichfest und genügte diesmal allen Parametern des Vorschriftshandbuchs. Die beiden anderen Gruppen entschieden sich, ihre Prüfung im September abzulegen.

Am Donnerstag, den 5. August 2004 ertönte gegen 14.45 Uhr die Sirene, welche die Pobenhausener Wehrmänner dazu veranlasste, zu einem Stoppelfeld zwischen dem Karlskroner Ortsteil Josephenburg und Mändlfeld auszurücken. Grund der Alarmierung war der Brand der Stoppeln in einer Fläche von etwa 1500qm, dessen Ursache wohl die heiße, trockene Witterung mit anfachenden Winden war. Bei der Ankunft unserer Wehr wurde der Acker bereits mit zwei Traktoren bearbeitet, die versuchten die Glutherde entsprechend einzuackern. Mit Unterstützung der beiden Ortsfeuerwehren aus Karlskron und Adelshausen, konnten die 10 Mann der Pobenhausener Wehr unter der Leitung von Jürgen Schmid nach getaner Arbeit wieder abrücken.

Großen Gefallen fanden am Samstag, den 21. August 2004 43 Ferienspasskinder aus dem Gemeindebereich Karlskron am Besuch unserer Feuerwehr. So gab es einiges zu sehen – zum Beispiel die Vorführung der Gefahren eines Fettbrands und die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände. Außerdem konnten sich die Kinder bei allerhand Geschicklichkeitsspielen austoben. Die Mannschaft um unseren Kommandanten scheute keine Mühen, das Programm so umfangreich wie möglich zu gestalten. So gab es Zielwerfen mit Schlauch und Leinensack, das gezielte Spritzen auf Max und Moritz (zwei Holzfiguren) und das Treffen von hölzernen Flammen in den Fenstern von Häusermodellen mit der Kübelspritze. Ein weiteres Highlight für die kleinen Feuerwehrkameraden in spe war die Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto und gelegentlichem Tatü-Tata. Nach einer kleinen Stärkung mit heißen Wienern und Getränken war dann noch eine Schaumparty angesagt, bei der unser „Schaumpate“ Josef Kreil die Menge mit ausreichend

Schaum versorgte und Begeisterung in der Gruppe hervorrief. Zum Abschluss erhielt jeder Teilnehmer noch einen kleinen Preis, um die Erinnerung an diesen erlebnisreichen Tag wachzuhalten.

Wie jedes Jahr in den Sommermonaten, gab es auch im letzten Jahr wieder ein Spanferkelessen auf dem Kalvarienberg, wozu sich Samstag, den 4. September 2004 wieder zahlreiche Vereinsmitglieder einfanden. Das Spanferkel wurde von Anton Wenger gestiftet.

Wie bereits erwähnt, legten unsere restlichen beiden Gruppen das Leistungsabzeichen 2004 am 11. September 2004 ohne dem Einschreiten höherer Gewalten souverän mit Erfolg ab. Durch erneutes intensives Training mit den Übungsleitern Michael Glöckl, Christian Aull und Ulrich Ettl konnte dies gewährleistet werden. Die Prüfer KBI Josef Kettner, KBM Josef Diethausen und Kreisfrauenbeauftragte Simone Walter bescheinigten die Zuverlässigkeit der Mannschaft und auch die der Ausrüstung und lobten das außerordentlich gute Engagement unserer vier aktiven Feuerwehrdamen.

Die Sirene rief am Dienstag, den 14. September 2004 gegen 00.35 Uhr unsere Wehrmänner zum Einsatz, um in Pobenhausen und Umgebung mehrere Ölsuren zu beseitigen. So galt es auf auf der Staatsstraße 2044 Richtung Karlskron, der Neuburger Straße und der Staatsstraße 2048 Richtung Probfeld am Bahnübergang den Dieselkraftstoff, der allem Anschein nach dem Verursacher aus einem nicht verschlossenen Kraftstofftank in Linkskurven überschwappte, mit Ölbinder von der Straßenoberfläche zu beseitigen. Nach etwa 1 ½ Stunden Einsatzdauer konnten unsere 22 Wehrmänner aus ihrem nächtlichen Ausflug zurückkehren.

Im Rahmen der Brandschutzwoche rückten die Feuerwehren aus Karlskron, Adelshausen und Pobenhausen am Freitag, den 17. September 2004 zu einer gemeinsamen Großübung aus. 21 Aktive fanden sich innerhalb kürzester Zeit am imaginären Brandherd ein. Angenommenes Brandobjekt war ein landwirtschaftliches Gebäude auf dem Anwesen der Familie Raba in Wintersoln bei Adelshausen. Die Löschleitungen waren schnell hergestellt, so dass der angenommene Brand in kurzer Zeit bekämpft war. Erster Bürgermeister Friedrich Kothmayr zeigte sich beeindruckt vom reibungslosen Übungsablauf und lobte das große Engagement der zahlreich erschienenen Feuerwehrmänner. Auch der Kommandant Peter Ippi der Adelshausener Feuerwehr zeigte sich sehr zufrieden mit dem Übungsergebnis und lud im Anschluss alle Teilnehmer zu einer Brotzeit in Gasthaus Felber in Aschelsried ein.

Ein erneuter Einsatz am Mittwoch, den 20. Oktober 2004 beorderte 14 Pobenhausener Wehrmänner gegen 12.25 Uhr zu einer Pferdekoppel in Aschelsried, bei der sich ein Pferd nach ungeklärter Ursache eingeklemmt hatte. Unsere Wehr, die nachalarmiert wurde, konnte in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr Adelshausen und einem Tierarzt das Tier ohne größere Verletzungen bergen.

Zahlreicher Nachwuchs in Form von neun neuen Feuerwehranwärtern konnte seit Oktober vergangenen Jahres in unserer Freiwilligen Feuerwehr begrüßt werden, was letztendlich ein wichtiger Standfuß eines jeden Vereines ist. So begann man bereits mit regelmäßigen Jugendübungen, um einem jeden Anwärter die wichtigsten Grundfertigkeiten anzueignen. Die neuen Mitglieder sind: Kristina Häckl, Roland Knauer, Christoph Ostermeier, Anna Pichler, Kathrin Pichler, Sonja Pichler, Katharina Spies, Markus Wagner und Corinna Zenger.

Auch in den Reihen der Atemschutzträger konnte Zuwachs gewonnen werden, nachdem am Samstag, den 20. November 2004 Kommandanten-Stellvertreter Christian Aull, Wolfgang Ettl, Manuel Ostermeier, Markus und Mathias Roauer den Atemschutzschutzlehrgang in Schrobenhausen mit Erfolg absolviert hatten.

Zum fünften Einsatz im vergangenen Jahr wurden unsere Feuerschützer am Montag, den 15. November 2004 in die Münchnerstraße im Gewerbegebiet Brautlach gerufen, um gegen einen Mittelbrand bei dem Audi-Zulieferer Fa. Binder Metallwarenfabrik vorzugehen. Nachdem die Einsatzkräfte unserer Wehr im Verbund mit den Feuerwehren Karlskron und Schrobenhausen gegen 19.50 Uhr alarmiert wurden, konnte der Brand unter Einsatz von schwerem Atemschutzgerät rasch unter Kontrolle gebracht werden. Der Brand der Lüftungfilter in einem etwa fünf Meter hohen Absaugturm, dessen Ursache nach Angaben der Ermittler technischer Defekt war, belief sich auf einem Sachschaden von rund 30.000 Euro. Nach einer Einsatzdauer von zwei Stunden konnten 38 Feuerwehrdienstleistende unseres Vereins den verdienten Heimweg antreten.

Den Abschluss der Feierlichkeiten im Vereinsjahr bildete die Nikolausfeier, zu der der Feuerwehrverein am Samstag, den 4. Dezember 2004 in das weihnachtlich geschmückte Schützenheim in Pobenhausen eingeladen hatte. Die Feier begann bereits um 18.00 Uhr und alsbald kam der Nikolaus alias Günter Bartsch mit Krampus alias Manuel Ostermeier zu Besuch und überreichte den vielen Kindern nach einigen Worten des Lobes und Tadels ein kleines Päckchen, was die Begeisterung der Kleinen erweckte. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließ man die gelungene Feier mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Ein letzter Einsatz kurz vor Beginn des neuen Jahres, am Mittwoch, den 29. Dezember 2004 führte 32 Feuerwehrmänner unserer Wehr gegen 19.30 Uhr in die Lindenstraße in Aschelsried, um gegen einen Schuppenbrand vorzugehen. Ursache des Brandes war ein Komposthaufen laut den Ermittlern. Mit Unterstützung der Ortsfeuerwehren von Adelshausen und Karlskron war der Brand rasch unter Kontrolle, der am Dachstuhl des Schuppens einen Schaden von 2000 Euro entstehen ließ. In dem Schuppen befindliche Gegenstände und Brennholz konnten noch gerettet werden. Nach getaner Arbeit konnten unsere Männer nach 2 ½ Stunden wieder zu ihrem Stützpunkt zurückkehren.

Und damit endet mein Jahresbericht für 2004.
Ich danke für die Aufmerksamkeit.